

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 8 (1922)
Heft: 42

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 29. Jahrgang.

Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Troxler, prof., Luzern, Billenstr. 14
21.66 Telefon 21.66

Druck und Versand durch die Geschäftsstelle
Eberle & Rickenbach, Einsiedeln

Jahrespreis Fr. 10.— — bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Chet IX 0.197) (Ausland Portozuschlag).

Beilagen zur Schweizer-Schule:
Volksschule — Mittelschule
Die Lehrerin

Inserratenannahme: Publicitas Luzern
Schweizerische Annoncen-Expedition Aktien-Gesellschaft

Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.

Inhalt: Thurgauischer kathol. Erziehungsverein. — Lehrer Meinrad Dechslin. — Exerzitien — Sonnentage. — Einladung zur Lehrerkonferenz March und Einsiedeln-Höfe. — Der „Harmlose“ Artikel 27 der B.-B. — Krautkasse. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Lehrerzimmer. — Inserrate.
Beilage: Die Lehrerin Nr. 10.

Thurgauischer katholischer Erziehungsverein.

(Korr.)

Eine so schöne genüfreiche Tagung wie am vergangenen Donnerstag (28. Sept.) habe ich noch selten mitgemacht. In der „Krone“ in Weinfelden versammelte sich der Thurg. katholische Erziehungsverein. Was in den zwei herrlichen Referaten jedem Anwesenden geboten wurde, lässt sich kaum in Worte fassen. Bot der erste Redner, ein erfahrener Seelenkennner und Pädagoge, jedem Erzieher hundert praktische Anregungen, so führte der zweite Referent die Zuhörer mehr auf literarisch-künstlerisch-philosophische Gebiet. Es waren Feierstunden, es waren Stunden seelischer Erhebung und höchsten, geistigen Genusses.

Der Präsident, Herr Lehrer Pel. Keller in Frauenfeld, entbot der Versammlung warmen Willkommgruß. Etwa 70—80 Anwesende mochten es sein, zur Hauptsache Geistliche und Lehrer. Der Verein zählt heute 265 Mitglieder, nämlich 51 Geistliche, 86 Lehrer und Lehrerinnen und 128 Laien. Diese Zahlen sind recht erfreulich und zeigen deutlich, daß die eingesetzte Propaganda von Erfolg gekrönt war. Doch darf gesagt sein, daß damit das Maximum des Erreichbaren noch nicht erreicht ist. Weitere Anmeldungen nimmt das Präsidium jederzeit gerne entgegen. Oder wo sich besser Gelegenheit bietet, wende man

sich an eines der nachbezeichneten Vorstandsmitglieder: H. Hr. Pfr. Billiger, Bizepräsident, Basadingen; Alfred Böhi, Lehrer, Sommeri (ab 1. Nov. in Walterswil); H. Hr. Pfarrer Schmid, Emmishofen; Kressebuch, Lehrer, Altnau; Eug. Bauer, Lehrer, Rickenbach; Fr. Ott, Lehrerin, Ueßlingen. Wir werden bestrebt sein, alle Gutgesinnten, alle Freunde katholischer Erziehung zu sammeln.

Lautlose Stille herrschte mehr denn eine Stunde, da Hochw. Herr Prof. Kollmann, ein liebenswürdiger Kreis im Silberhaar, über „Christus, unser Lehrer und Erzieher“ sprach. Goldene Worte waren es, eines nach dem andern, alle wie Perlen an eine Schnur gereiht. So anregend, so fesselnd kann nur einer sprechen, der das Problem der Erziehung in seinen tiefsten Tiefen erfaßt hat, nur einer, der weiß, was erziehen heißt, nur einer, der weiß, wie man erzieht, und nicht zuletzt nur einer, der aus dem überreichen Vorratbarer Erfahrungen schöpft. Kind, Jugend, Erziehung. Diese Worte schlagen Wellen in weiten Kreisen überall. Wer befaßt sich nicht damit? Wer wirbt nicht um die Jugend? Jeder glaubt, wer sie habe, besitze die Zukunft. Also müssen auch wir der Jugend, der Erziehung unser ungeteiltes, unser vollstes Interesse schenken. Es